

**Jahresbericht der Lebensberatung Buchholz und Winsen des Diakonischen Werkes der Ev.-
luth. Kirchenkreise Hittfeld und Winsen
2023**

Kontaktdaten

Neue Straße 8, 21244 Buchholz Tel. (04181) 4080
E-Mail: lebensberatung-buchholz@diakonie-hittfeld-winsen.de

Im Saal 27, 21423 Winsen (Luhe) Tel. (04171) 63978
E-Mail: Lebensberatung-Winsen@diakonie-hittfeld-winsen.de

Sie finden uns im Internet unter <http://diakonie-hittfeld-winsen.de/lebensberatung> sowie auf Facebook.

Leitung

Marlies Lübker , Dipl. Psych., Fachbereichsleitung, Standortleitung Winsen/Luhe, 29,5 Wstd. 	Regina Dietze , Dipl. Psych., psych. Psychoth., stellvertr. Fachbereichsleitung, Standortleitung Buchholz, 19,25 Wstd. 
--	--

Mitarbeiterinnen

Standort Buchholz	Standort Winsen/Luhe
Elisabeth Hoffmann Ehe- und Lebensberaterin, 19,5 Wstd.	Sandra Hagemann Dip. Sozpäd., 19 Wstd. + 2 Wstd. bis 31.12.24
Kirsten Anderfuhr-Kuk Dipl. Religionspädagogin, Dipl. Sozpäd., 19,25 Wstd.	Heather Conrad Ehe- und Lebensberaterin, 10 Wstd, ab 01.01.2023
Bettina Schöpgens-Cohrs Verw. Angest., 10 Wstd.	Jacqueline Hube Verwaltungsangestellte, 12 Wstd.



**Jahresbericht der Lebensberatung Buchholz und Winsen des Diakonischen Werkes der Ev.-
luth. Kirchenkreise Hittfeld und Winsen
2023**

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen im Telefondienst in Winsen bis zum 30.07.2023
Frau Wara Mahling
Frau Waltraud Oertzen
Frau Ilse Schwerdtfeger
Frau Gisela Wreide
Frau Irene Zellmer

Durch das Engagement dieser Frauen war es möglich, dass wir in Winsen von Montag bis Freitag mindestens zwei Stunden täglich persönlich erreichbar waren. Alle zwei Monate wurde für diese Gruppe eine Intervention durch Frau Lübker angeboten und durchgeführt. Zum Frühjahr des Jahres 2023 zeigte es sich jedoch, dass mehrere Mitglieder alters- und gesundheitsbedingt das



das Ehrenamt nicht mehr aufrechterhalten konnten. Somit entschieden wir uns, die Frauen in ihren hoch verdienten Ruhestand vom Ehrenamt zu entlassen. Am 19.07.2023 wurden alle Frauen, die ehrenamtlich in den letzten Jahren für die Lebensberatung aktiv waren und den Termin wahrnehmen konnten, in einer kleinen Feierstunde geehrt. Die Verbundenheit und auch der (fachliche) Austausch untereinander führten zu dem Wunsch, dass die Gruppe sich zukünftig zweimal jährlich im Diakonischen Werk Winsen unter der Leitung von Frau Lübker weiterhin trifft.

Telefonisch ist die Lebensberatung in Winsen seit dem 1. August 2023 somit Montag und Dienstag zwischen 10 und 12 Uhr sowie Donnerstag zwischen 15 und 17 Uhr persönlich erreichbar.

Vorwort

Die Themen, die sich 2023 in unseren Beratungsstellen abgebildet haben, sind zum einen sehr individuell, zum anderen aber auch geprägt durch die Themen, die unsere Gesellschaft aktuell beschäftigen: Die persönlichen aber auch gesellschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie, die Eskalation des seit 2014 schwelenden Russisch-Ukrainischen Kriegs, der Angriff im Oktober 2023 auf Israel und der daraus entstandene Krieg im Nahen Osten sowie insbesondere die Zunahme sozialer Unsicherheiten, Inflation und Finanzsorgen.

In 2023 beobachteten wir eine Erhöhung von Neuanmeldungen an beiden Standorten. Viele Menschen fanden einen Weg in unsere Beratungsstelle, die vom Gesundheitssystem an uns verwiesen wurden: Therapiebedürftige ohne Psychotherapieplatz, Menschen ohne psychische Störung (Nicht erkrankt genug für eine Psychotherapie), aber so belastet, dass ohne externe Unterstützung eine Auflösung der Beziehungsprobleme oder Linderung des Leidensdrucks nicht gelingen konnte.

Zunehmend meldeten sich auch Menschen bei uns an, die vom Gericht oder Jugendamt an uns verwiesen wurden.

Das Ende 2022 entwickelte System verbindlicherer Kostenbeteiligungen unserer Klienten*innen benötigt einerseits einige Verwaltungsressourcen, andererseits konnte eine deutlich verbesserte Kostenbeteiligung beobachtet werden, ohne die unsere Haushalte nicht gedeckt werden können.

Weiterhin gilt für uns als kirchliche Beratungsstelle aber natürlich der Grundsatz „Keine Beratung scheitert am Geld!“

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei den Kirchenkreisen Hittfeld und Winsen für die Förderung sowie die sehr gute, partnerschaftliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit und bei den Superintendenten Herrn Jäger und Herrn Berndt für die kontinuierliche ideelle Unterstützung unserer Lebensberatung. Wir freuen uns auch, dass wir als Beratungsstelle mit ihren Standorten Buchholz und Winsen als unabhängige Partnerinnen weiterhin vom Landkreis Harburg gefördert werden. Unser größter Dank richtet sich an die ratsuchenden Menschen für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Einleitung

Die Lebensberatungsstelle im Landkreis Harburg hat 2023 an ihren beiden Standorten in 240 (Buho) + 258 (Winsen) = **498 Fällen Beratungen durchgeführt** (2022: 426 Fälle). **Neu angemeldet** haben sich im vergangenen Jahr insgesamt 145 + 175 = **320 Fälle/ Einzelne, Paare und Familien** mit mindestens einem Gespräch. In Buchholz waren es 145 beratene Neuanmeldungen plus 16 Neuanmeldungen, die nicht für ein Erstgespräch erschienen sind, aber administrativ und organisatorisch die gleichen Ressourcen gebunden haben, wie durchgeführte Erstgespräche.

Jeweils **95 + 83 Fälle** wurden aus dem Vorjahr übernommen. Damit nahmen $330 + 348 = 678$ **Ratsuchende** (2022: 567) unser Beratungsangebot mit mindestens einem Gespräch wahr. Die Beratungszahlen haben damit in 2023 insgesamt eine **dramatische Steigerung um 19,6%** im Vergleich zu den Vorjahren genommen!

Die Lebensberatungsstellen waren auch im Jahr 2023 wieder aktiv in den regionalen und überregionalen Netzwerken, z.B. im Sprengeltreffen, in der Arbeitsgemeinschaft der Lebensberatungsstellen (Leitungskonferenz des Zentrums für Seelsorge und Beratung), sowie in Winsen in der Fachgruppe LB/EB/Jugendamt und in Buchholz im Berufsgruppenarbeitskreis gegen sexuelle Gewalt. Mitarbeiterinnen beider Standorte nahmen an Diakonie-Rallyes teil und gestalteten themenbezogene Gottesdienste mit.

Als Fachvortragsangebot für Mitglieder der Freundeskreise der Lebensberatungsstellen in Buchholz und Winsen sowie für weitere Interessierte fanden in Kooperation mit dem ambulanten Hospizdienst Winsen zwei Kurse „Letzte Hilfe“ statt, mit insgesamt 25 Teilnehmenden.

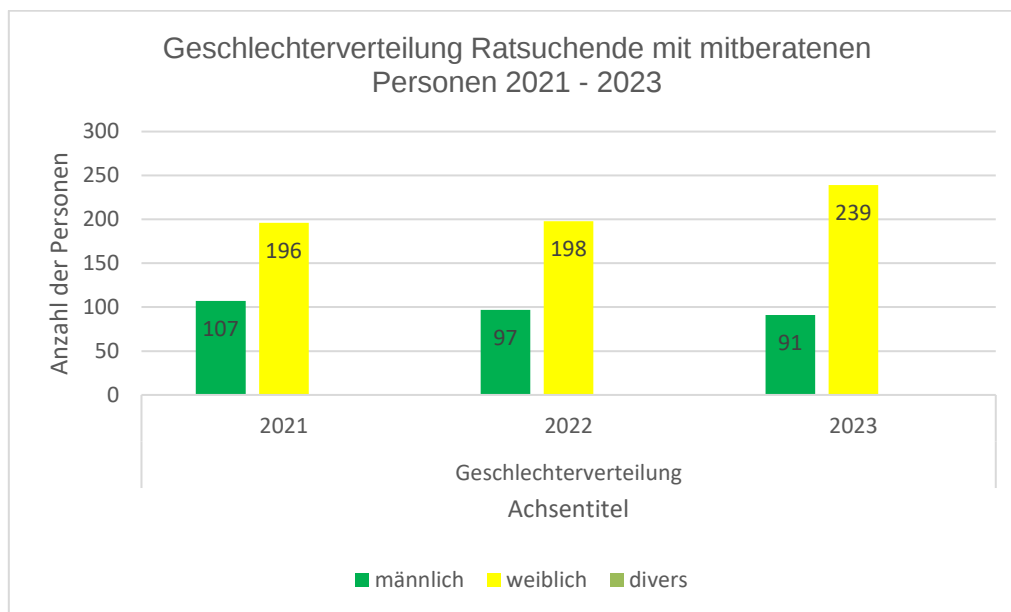
Ein halber Fortbildungstag wurde dem Thema „Sexualberatung“ gewidmet, an dem alle Beraterinnen der beiden Standorte teilnahmen.

Daten Buchholz

2023 konnten wir in 240 Fällen insgesamt 330 Personen beraten, davon 145 Neuaufnahmen und 95 Übernahmen aus dem Vorjahr. Darüber hinaus gab es weitere 16 Anmeldungen (24 Personen), für die mindestens ein erster Beratungstermin vergeben wurde, der jedoch kurzfristig nicht wahrgenommen wurde und kein Beratungsprozess zustande kam.

Jahresbericht der Lebensberatung Buchholz und Winsen des Diakonischen Werkes der Ev.-luth. Kirchenkreise Hittfeld und Winsen 2023

In Hinblick auf die **Geschlechterverteilung** ist die Anzahl an männlichen Ratsuchenden im Vergleich zu den Vorjahren gesunken, die der weiblichen signifikant gestiegen:



Familienstand

In die Beratung kamen 87 Paare, 151 Einzelpersonen und 2 Familien. Die Familienstände teilten sich prozentual wie folgt auf:

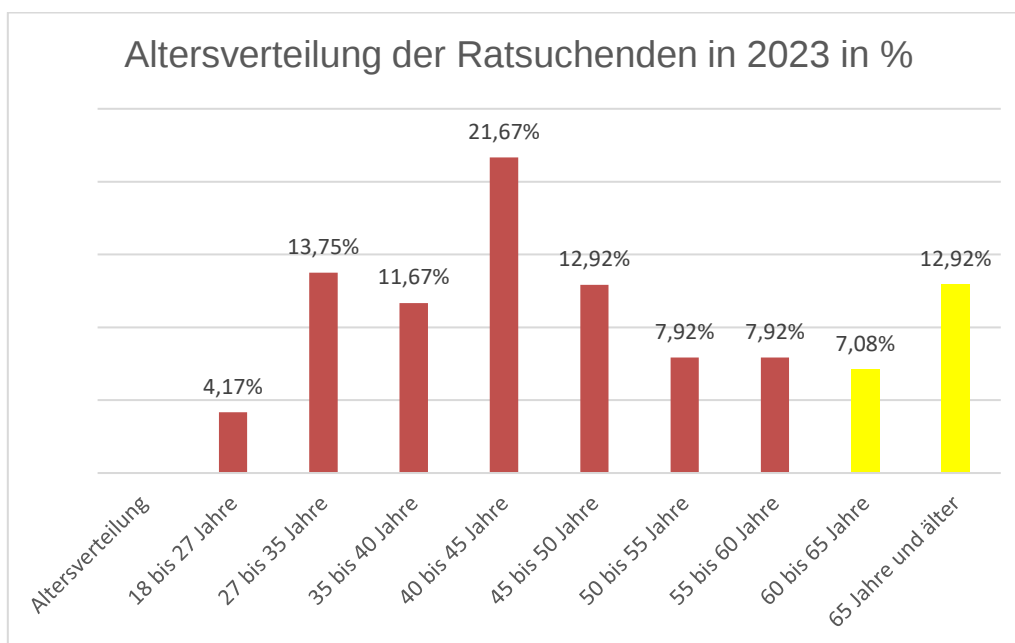
Familienstand der Ratsuchenden	Verteilung
verheiratet	51,67%
ledig	20,83%
geschieden	13,33%
getrennt lebend	4,58%
verwitwet	4,17%
wiederverheiratet	4,58%
keine Angaben	0,00%
(eingetragene) Lebensgemeinschaft	0,83%

Beratungssetting

0,09% der Beratungen wurden phasenweise per E-Mail erbracht, ca. 14% der Sitzungen wurden per Videoberatung durchgeführt und ca. 19% der Beratungen telefonisch abgehalten - entsprechend erfolgten ca. 67% der Beratungen in Präsenz.

Altersverteilung

Die **Altersverteilung** zeigt, dass ca. 60 % der Ratsuchenden im Alter zwischen 27 und 50 Jahren in die Beratungsstelle kommen, in der sogenannten „Familienphase“, das sind knapp 4% mehr als im Vorjahr. Das Durchschnittsalter lag bei 47,3 Jahren. Die Altersgruppe 60+ sank im Vergleich zum Vorjahr (22%) leicht auf 20%.



Migrationshintergrund

8,75% der Ratsuchenden gaben an, einen Migrationshintergrund zu haben. Damit ist dieser Anteil im Vergleich zum Vorjahr ganz leicht gestiegen (2022: 8%) und weiterhin höher als in 2020 mit 6%.

Konfession

In Buchholz ordneten sich 2023 ca. 38% der Ratsuchenden der evangelischen Konfession zu, knapp 7% der katholischen und 1,67% dem Islam. (2022 gaben 36% an, evangelisch zu sein, 4,5% katholisch und knapp 1,3% muslimisch.)

47,5% ordneten sich keinem religiösen Bekenntnis zu (2021: 42%, 2022: 51%).

Damit zeigt sich weiterhin deutlich, dass die Lebensberatungsstelle eine Möglichkeit für die evangelische Kirche ist, Menschen zu erreichen und ihnen ein positives, hilfreiches und lebensnahes Bild von Kirche zu vermitteln, die dieser ferner stehen.

Wohnort

5 am häufigsten genannten Wohnorte	
Buchholz i.d.N. 21244	38,75 %
Tostedt 21255	11,67 %
Rosengarten 21224	6,67 %
Drestedt 21279	6,25 %
Jesteburg 21266	5,42 %

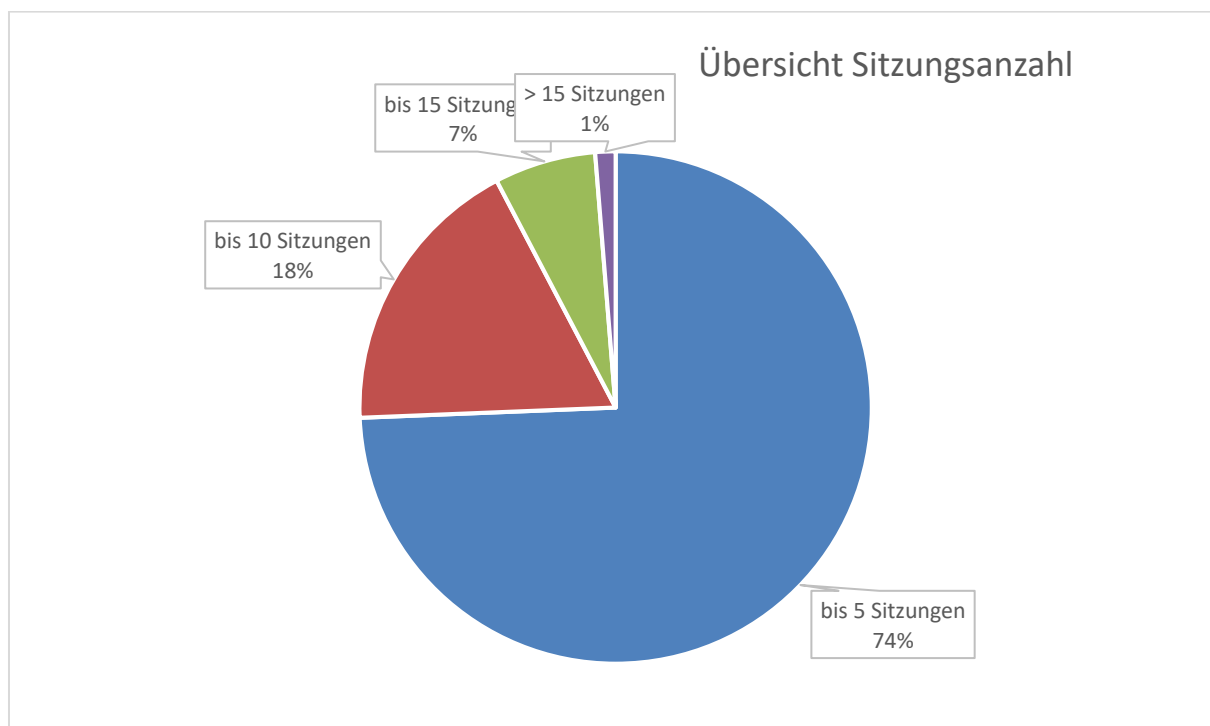
Die meisten Ratsuchenden kommen weiterhin aus der Region Buchholz. Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich hier eine leichte Verringerung um 5,45% von 44,2% auf 38,75%.

Wartezeiten

Die **Wartezeiten** von der Anmeldung bis zum Erstgespräch betrugen in Buchholz für 35% der Ratsuchenden bis zu 7 Tage, für 38,75% bis zu 21 Tage. 12,92 % der Ratsuchenden warteten bis zu einem Monat auf das Erstgespräch, 13,34% warteten bis zu acht Wochen und länger auf ihr Erstgespräch. Die Wartezeiten haben sich im Vergleich zum Vorjahr leicht verlängert (2022 konnten 40,2% der Ratsuchenden innerhalb von 7 Tagen mit einem Erstgespräch versorgt werden). Die Zunahme von Anmeldungen führt zwangsläufig zu längeren Wartezeiten, zudem war die zeitliche Flexibilität der Klienten*innen nicht mehr im gleichen Maße gegeben war, wie in der Pandemie, in der viele im Homeoffice oder Mobilem Arbeiten gearbeitet haben; außerdem gibt es Ratsuchende, die sich anmelden, aber erst 6 – 8 Wochen später einen ersten Beratungstermin wahrnehmen können und möchten. Die Wartezeiten in Buchholz sind mit denen in Winsen nicht vergleichbar, weil in Buchholz die Ratsuchenden möglichst zeitnah ein Erstgespräch erhalten und sich im Anschluss in der Regel eine längere Wartefrist bis zu den Folgegesprächen ergibt. In Winsen warten die Ratsuchenden länger auf das Erstgespräch, die Folgegespräche werden in der Beratungsstelle dafür in der Regel direkt im Anschluss nach den Erstgesprächen geführt.

Sitzungsanzahl

74% aller ratsuchenden Personen erhielten bis zu 5 Sitzungen, 18% nahmen bis zu 10 Sitzungen wahr und 7% bis zu 15 Sitzungen. 1% der Ratsuchenden erhielten über 15 Sitzungen. Die Sitzungsverteilung ist damit im Vergleich zu 2022 fast unverändert.



Die jeweils drei häufigsten Anmeldegründe

Die insgesamt häufigsten Gründe von Ratsuchenden (Mehrfachnennungen waren möglich), die Beratungsstelle Buchholz aufzusuchen, waren partnerbezogenen Themen, gefolgt von personenbezogenen Themen, familien- und kinderbezogenen Themen und Themen im sozialen Umfeld. Folgend eine Übersicht über die jeweils drei häufigsten Unterthemen der Anmeldegründe:

**Jahresbericht der Lebensberatung Buchholz und Winsen des Diakonischen Werkes der Ev.-
luth. Kirchenkreise Hittfeld und Winsen
2023**

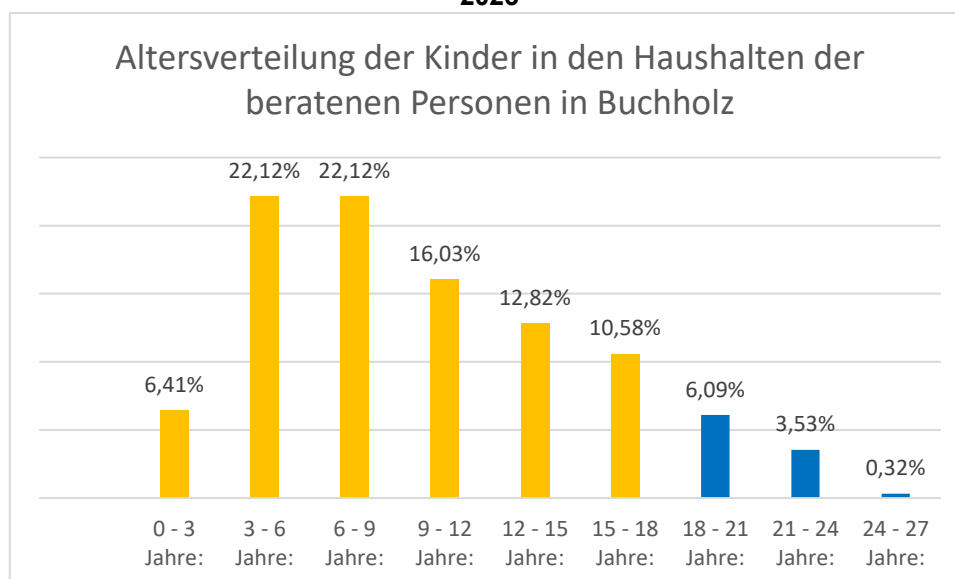
Partnerbezogene Themen	
Beziehungsprobleme, -krisen, Beziehungsklärung	36,25%
Trennung / Scheidung	15,42%
Kommunikationsprobleme/ -störung	14,58%
Personenbezogene Themen	
Kritische Lebensereignisse / Verlusterlebnisse	16,25%
Stimmungsbezogene Probleme / depressives Erleben	10,42%
Selbstwertproblematik / Kränkungen	6,67%
Familien- und kinderbezogene Themen	
Familiäres Umfeld (Eltern, Schwiegereltern, Geschwister...)	6,25%
Beziehungsprobleme zwischen Eltern und Kindern	6,25%
Probleme als Patchworkfamilie	5,00%
Themen im sozialen Umfeld	
Arbeitslosigkeit	1,25%
Migration	1,25%
Finanzielle Situation	0,83%
Wohnsituation	0,83%

SGB VIII-Beratungen

56,68% aller Beratungsfälle waren Beratungen zu SGB VIII-Inhalten. Damit zeigt sich eine Zunahme von 6,23% im Vergleich zum Vorjahr. Mit 71,32% lag der Schwerpunkt der Beratung bei SGB VIII-Beratungen wieder bei Partnerschaft, Trennung / Scheidung.

Anteile der Hilfen nach SGB VIII Buchholz	Fälle	in % zu gesamten Beratungen	SGB VII Beratungs- schwer- punkt
SGB VIII § 16 (Erziehungskompetenz)	22	9,17%	16,18%
SGB VIII § 17 (Partnerschaft T/S)	97	40,42%	71,32%
SGB VIII § 18 (Personensorge)	15	6,25%	11,03%
SGB VIII § 28 (Erziehungsberatung)	1	0,42%	0,74%
SGB VIII § 41 (Beratung Volljähriger)	1	0,42%	0,74%
Summe	136	56,68%	100,00%

Insgesamt **312 Kinder** lebten in den Haushalten der ratsuchenden Personen und profitierten indirekt von der Beratung der Eltern. Knapp 90% der Kinder (281) waren unter 18 Jahre alt. Im Vergleich zum Vorjahr (245 Kinder < 18) sowie 2021 (253 Kinder < 18) zeigt sich hier eine sehr deutliche Zunahme.



Beratungsziele

In Hinblick auf das Erreichen der **Beratungsziele** konnte die Beratung bei zusammengefasst knapp 72 % der Ratsuchenden gemäß den Beratungszielen oder aufgrund von Abgabe/Vermittlung an andere Betreuungseinrichtungen beendet werden. Dies entspricht dem Erreichen der Beratungszielen vom Vorjahr. Knapp 24% der Ratsuchenden beendeten die Beratung abweichend von den Beratungszielen. Diese Zahl ergibt sich zum einen daraus, wenn Einzelne oder Paare nach dem Erstgespräch und der Wartezeit keine weitere Beratung mehr in Anspruch nehmen. Sie belegt damit weniger das Scheitern eines Beratungsprozesses, als dass dieser nicht zustande kam. Der andere Aspekt ist, dass es bei hoch gekränkten (hoch strittigen) Paaren häufiger vorkommt, dass das Beratungsziel nicht eindeutig erreicht werden kann. In einem Fall (0,76%) wurde die Beratung durch die Beraterin abweichend von den Beratungszielen beendet, bei 3,03% wurde „sonstige Beendigung“ angegeben.

Informationen über die Beratungsstelle

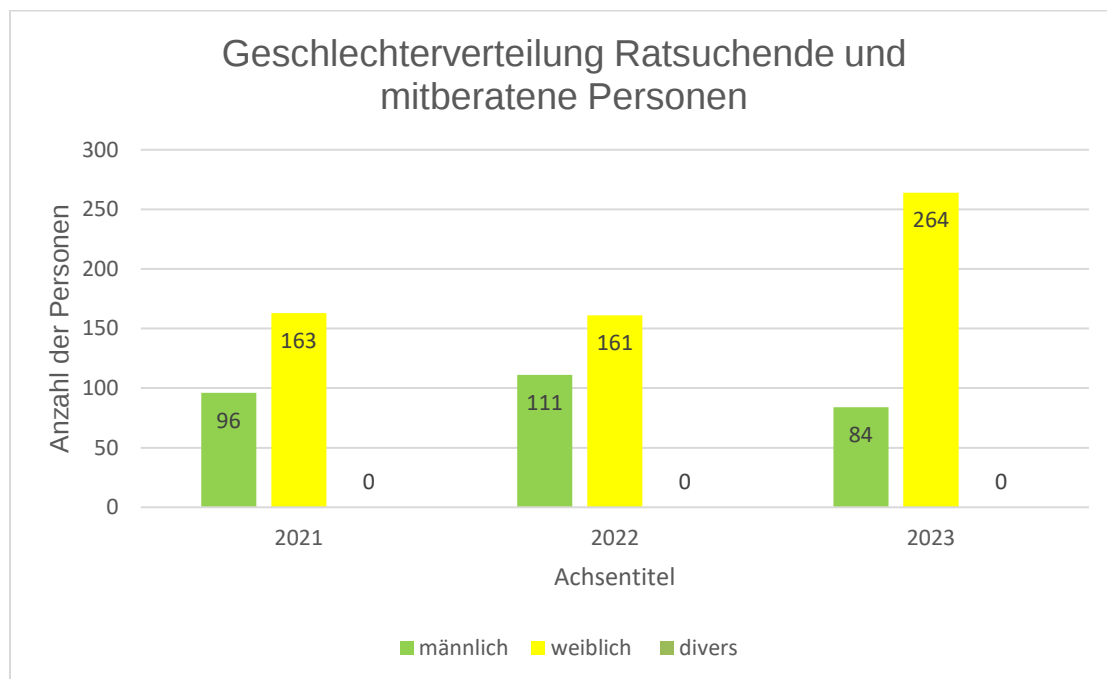
Im Vergleich zum Vorjahr konnte eine Steigerung um 3% dahingehend beobachtet werden, dass Menschen aufgrund positiver Vorerfahrungen mit unserer Beratungsstelle zu uns kamen (knapp 33% waren früher schon einmal in der Beratung gewesen, ca. 18% hatten Empfehlungen aus dem persönlichen Umfeld und knapp 4% von anderen Ratsuchenden erhalten). Mit einer Zunahme von 2,25% im Vergleich zum Vorjahr kamen 16,25 % über das Internet zu uns. Etwa 10% wurden von anderen Beratungsstellen an uns verwiesen und knapp 8% fanden ihren Weg zu uns über den Verweis ihrer Ärzte*innen, Klinik oder andere medizinische Dienste. Wie im Vorjahr kamen knapp 5% der Ratsuchenden über Ämter und Soziale Dienste zu uns. Die Überweisung von ca. 2,5% über kirchliche Dienste weist Potential auf.

Sonstige Aktivitäten Buchholz

Das Buchholzer Team hat gemeinsam mit anderen Fachdiensten eine große Diakonierallye im Beratungszentrum durchgeführt. Weiterhin waren wir im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit mit einem Informationsstand beim Gemeindefest in St. Johannis (Buchholz) sowie beim Stadtfest aktiv. Zudem hat eine Beraterin als Gesprächspartnerin in einem Gottesdienst in St. Paulus (Buchholz) mitgewirkt. So wie auch in Winsen wird auch in Buchholz der Freundeskreis der Lebensberatung der Diakonie in Buchholz beworben.

Daten Winsen

2023 konnten wir in 258 Fällen **insgesamt 348 Personen** beraten, davon in 175 Fällen Neuaufnahmen, 83 Fälle wurden aus dem Vorjahr übernommen. Im Vergleich zu den Vorjahren hat sich die Anzahl männlicher Ratsuchender verringert, bei gleichzeitiger wachsender Zunahme weiblicher Ratsuchender. Wir beobachten diese Entwicklung vor dem Hintergrund der nach der Pandemie wahrgenommenen Veränderung, dass viele Arbeitsplätze nicht mehr voll im Home Office / Mobilem Arbeiten platziert sind. Unsere Hypothese ist, dass aufgrund der mindestens teilweisen Rückkehr an den externen Arbeitsplatz die zeitliche Flexibilität Ratsuchender eingeschränkt ist.



Die Ratsuchenden teilten sich auf in 83 Paare (2022: 67) und 141 Einzelpersonen (2022: 118) sowie vier Familien. 28 Personen wurden im Gruppensetting beraten. Die Familienstände teilten sich prozentual wie folgt auf:

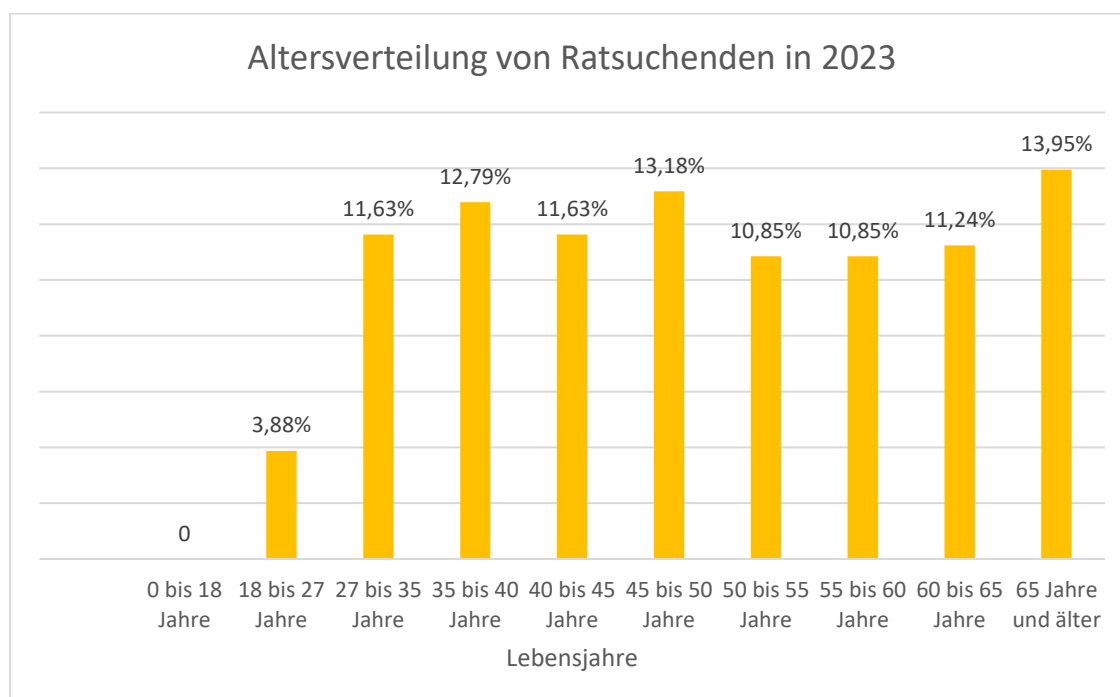
Familienstand der Ratsuchenden	
Verheiratet	51,16%
Ledig	21,32%
Geschieden	10,08%
Getrennt lebend	10,85%
Keine Angaben	2,33%
Verwitwet	3,88%
Wiederverheiratet	0,39%
(eingetragene) Lebensgemeinschaft	0,00%

Beratungssetting

4,61 % der Beratungssitzungen wurden per Videoberatung durchgeführt und 8,35% erfolgten telefonisch. 0,17% der Beratungen wurden per Emailberatung durchgeführt. Somit wurden 86,87% der Beratungen in klassischer Präsenzberatung durchgeführt. Damit ist eine Steigerung von ca. 4% im Vergleich zum Vorjahr zu beobachten. In jedem Erstgespräch werden die möglichen Beratungssettings vorgestellt, der Großteil der Ratsuchenden entscheidet sich für die Präsenzberatung, aber immer noch knapp 5% nutzen die Möglichkeit von ihrem Zuhause oder dem Arbeitsplatz aus, eine psychologische Beratung zu erhalten.

Altersverteilung

Die **Altersverteilung** zeigt, dass der Großteil der Ratsuchenden (49,23%) in der Familienphase zu uns kam, die im Alter zwischen 27 und 50 Lebensjahren liegt. Das **Durchschnittsalter** der Ratsuchenden betrug 49,5 Jahre (bei Frauen 50,4 Jahre und damit knapp zwei Jahre höher als im Vorjahr), bei Männern 47 Jahre, (1,3 Jahre höher als im Vorjahr). Die Gruppe der Ratsuchenden im Lebensalter 60 + betrug 25,19% (2022: 19,31%, 2021: 13,64%), hier zeigt sich auch das Ergebnis der Projektarbeit 60+.



Migrationshintergrund

Gleichbleibend zu 2021 und 2022 haben knapp 11% der Personen die beraten wurden angegeben, einen **Migrationshintergrund** zu haben. Damit hat sich der Anteil dieses Personenkreises seit 2019 auf etwas höherem Niveau stabilisiert (2019: 5,5%, 2020: 8%).

Konfession

Von den insgesamt 348 beratenen Personen gaben 49,22% an, sich der **evangelischen Konfession** zuzuordnen, damit zeigt sich im Vergleich zu den Vorjahren eine Rückkehr zum Prä-Corona-Niveau (2022: 58,4%, 2021: 50%, 2020: 48%, 2019: 49,6%).

36,05% erklärten, ohne religiöses Bekenntnis zu sein (2022: 29%) und 9,3% ordneten sich dem katholischen Glauben zu (2022: 8,4%). Die Anzahl Ratsuchender muslimischen Glaubens lag bei knapp 2 % und ist damit in etwa zum Vorjahr gleichgeblieben.

Wohnort

5 am häufigsten genannten Wohnorte	
Winsen 21423	37,6%
Stelle 21435	11,6%
Seevetal 21220	7,4%
Asendorf 21271	3,9%
Hittfeld 21217	4%

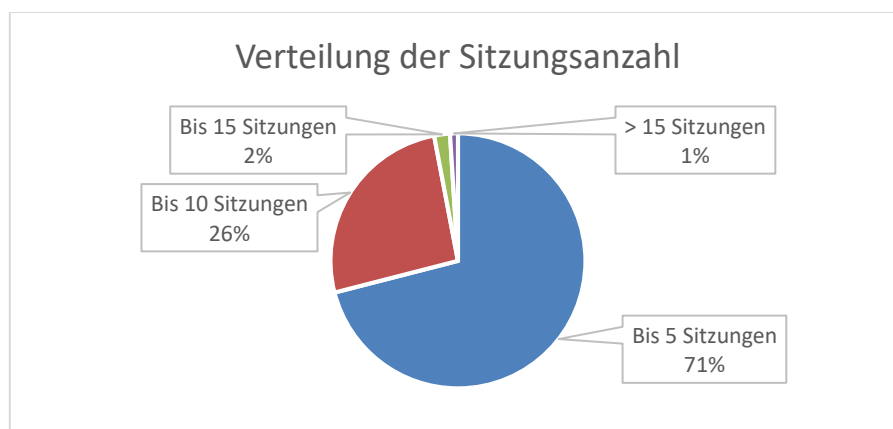
In Bezug auf den **Wohnort** war zu beobachten, dass der Großteil der Ratsuchenden aus der Region Winsen in das Beratungszentrum kam, mit ca. 38% um knapp 7,5% weniger, als im Vorjahr. Wir beobachten gleichzeitig eine Zunahme an Ratsuchenden aus dem weiteren Landkreis, die sich nicht in den Top 5 abbilden.

Wartezeiten

Die **Wartezeiten** von der Anmeldung bis zum Erstgespräch betrugen für 14,73% der Ratsuchenden bis zu 7 Tage. Hier zeigt sich eine Steigerung zum Vorjahr um über 5% und unsere erfolgreichen Bemühungen, in dringenden Fällen zeitnahe Termine anzubieten. 27,13% der Ratsuchenden erhielten ihr Erstgespräch innerhalb von 21 Tagen und knapp 11% warteten bis zu vier Wochen. Ca. 28% der Ratsuchenden erhielten acht Wochen nach ihrer Anmeldung den ersten Termin und 19% warteten länger als 8 Wochen. Wie auch in Buchholz war zu beobachten, dass die Ratsuchenden zeitlich weniger flexibel waren und wir nur begrenzt Abendtermine anbieten können, so dass sich verlängerte Wartezeiten auch aufgrund dieser Einschränkungen seitens der Ratsuchenden ergeben haben. Anders als in Buchholz bieten wir nur dann ein Erstgespräch an, wenn die weitere Beratung im Anschluss direkt fortgesetzt werden kann, sodass die Erstgespräche in der Regel unmittelbar in die weitere Beratung übergehen.

Sitzungsanzahl

71% aller ratsuchenden Personen erhielten bis zu 5 **Sitzungen**, 26% nahmen bis zu 10 Sitzungen wahr. An dieser Stelle ist eine Verlängerung des Beratungsprozesses in knapp 7 % der Fälle im Vergleich zum Vorjahr zu beobachten. 2% erhalten bis zu 15 Sitzungen. 1% der Ratsuchenden erhielt über 15 Sitzungen.



Die jeweils 3 häufigsten Anmeldegründe

Die insgesamt häufigsten Gründe von Ratsuchenden (Mehrfachnennungen waren möglich), die Beratungsstelle Winsen aufzusuchen, waren partnerbezogenen Themen, gefolgt von personenbezogenen Themen, familien- und kinderbezogenen Themen und Themen im sozialen Umfeld. Folgend eine Übersicht über die jeweils drei häufigsten Unterthemen der Anmeldegründe:

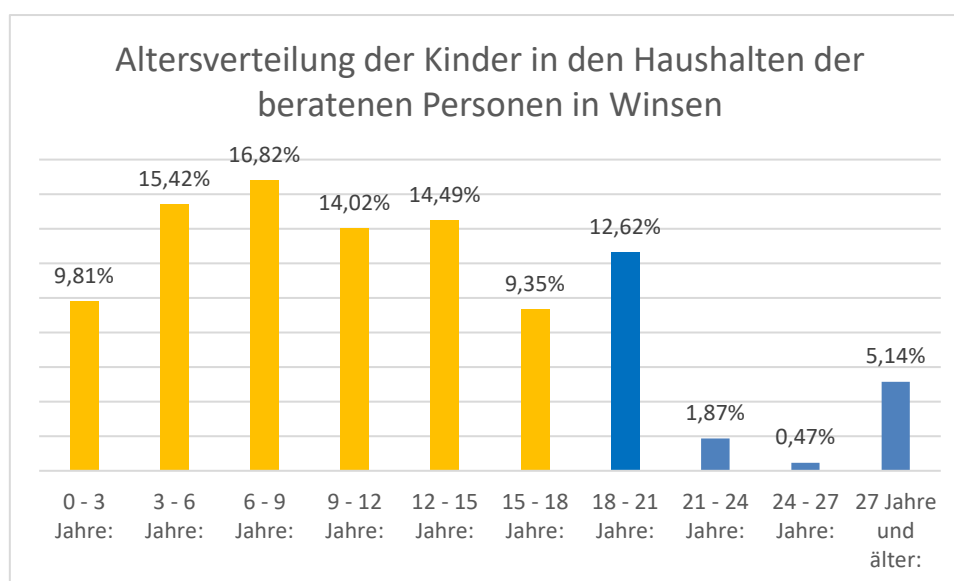
Partnerbezogene Themen	
Trennung / Scheidung	27,13%
Beziehungsprobleme, -krisen, Beziehungsklärung	24,03%
Kommunikationsprobleme/ -störung	21,32%
Personenbezogene Themen	
Selbstwertproblematik / Kränkungen	9,30%
Kritische Lebensereignisse / Verlusterlebnisse	8,91%
Themen des Alterns	7,75%
Familien- und kinderbezogene Themen	
Symptome und Auffälligkeiten der Kinder	5,81%
Familiäre Schwierigkeiten durch Trennung und Scheidung	3,49%
Familiäre Schwierigkeiten wegen der Kinder	3,10%
Themen im sozialen Umfeld	
Ausbildungs- / Arbeitssituation	4,65%
Finanzielle Situation	2,71%
Wohnsituation	1,94%

SGB VIII-Beratungen

Insgesamt 214 Kinder (2022: 190) lebten in den Haushalten der ratsuchenden Personen und profitierten damit indirekt von der Beratung ihrer Eltern. In über 45% der Beratungsfälle umfassten die Beratungen SGB VIII-Inhalte und in über 85% der SGB VIII Fälle waren die Beratungsinhalte Trennung/Scheidung.

Anteile der Hilfen nach SGB VIII Winsen	Fälle	in % zu gesamten Beratungen	SGB VII Beratungs- schwer- punkt
SGB VIII § 16 (Erziehungskompetenz)	12	4,65%	10,43%
SGB VIII § 17 (Partnerschaft T/S)	98	37,98%	85,22%
SGB VIII § 18 (Personensorge)	1	0,39%	0,87%
SGB VIII § 28 (Erziehungsberatung)	3	1,16%	2,61%
SGB VIII § 41 (Beratung Volljähriger)	1	0,39%	0,87%
Summe	115	44,57%	100,00%

Von den 214 Kindern der in Winsen beratenen Personen waren knapp 80% (2022: 74,74%) unter 18 Jahren



Erreichte Beratungsziele

In Hinblick auf die **erreichten Beratungsziele** konnte die Beratung bei zusammengefasst 89% der Ratsuchenden gemäß den Beratungszielen (74,23%) oder aufgrund von Abgabe oder Vermittlung an andere Betreuungseinrichtungen (14,72%) (stationär, teilstationär oder ambulant) abgeschlossen werden. An dieser Stelle zeigt sich die Anpassung der Beratung in Bezug auf therapieüberbrückende Beratung, die gegebenenfalls eine längere Beratungszeit mit größeren zeitlichen Abständen anbietet, bis die Aufnahme einer psychologischen Psychotherapie gewährleistet ist. In ca. 9% der Fälle haben die Ratsuchenden die Beratung abweichend von den Beratungszielen beendet. Auch hier ist – wie in Buchholz – zu berücksichtigen, dass die Ziele zweier Menschen in einer Partnerschaft gegebenenfalls nicht identisch sind.

Knapp 6% der Beratungen waren sonstige Beendigungen, zu diesen zählen auch Beratungen, bei denen die ratsuchende Person sich zum Beispiel nach einer Urlaubspause nicht mehr meldet, oder zu Beratungsterminen nicht erscheint und auf Nachfrage nicht reagiert.

Informationen über die Beratungsstelle

Aufgrund positiver Vorerfahrungen mit unserer Beratungsstelle kamen insgesamt 42% der Ratsuchenden in die Beratung, davon 26,8% als Wiederanmeldung, 13,8% folgten der Empfehlung von Bekannten/Verwandten und 1,5% haben von anderen Klienten*innen von unserer Arbeit gehört. 19% wurden von Ärzten*innen, Kliniken und medizinischen Diensten an uns verwiesen, 16% fanden ihren Weg zu uns über die Internetrecherche. Knapp 5% der Zuweisungen erfolgten über kirchliche Dienste, auch hier ist, wie in Buchholz, noch Entwicklungspotenzial. In 11 Fällen (4,22%) haben Gericht, Ämter, oder soziale Dienste die Information über die Beratungsstelle an die Ratsuchenden weitergeleitet.

Sonstige Aktivitäten Winsen

- Von Herbst 2022 bis Frühjahr 2023 und von Herbst 2023 bis Frühjahr 2024 haben wir in Winsen wieder eine Gruppe für Frauen nach Trennung oder Scheidung angeboten. Wir beginnen mit der Gruppe jeweils im Herbst/Winter, so dass die betroffenen Frauen über die „kritische“ Weihnachtszeit begleitet werden.
- Zum fünften Mal wurde die Gruppe „Lebensrückblick – Vergangenes verstehen – Zukünftiges gestalten“ für Menschen 60*plus* in der St. Jakobus Gemeinde mit Ersttermin im April 2023 angeboten.
- Mitarbeiterinnen führten Vorträge zu verschiedenen Themen der psychologischen Beratung durch, z.B. „Entwicklungspsychologie“, „Von der ehelichen in die nach-eheliche Familie“, „Der Einfluss psychischer Störungen auf Partnerschaft und Familie“ und ähnliche.
- Eine Mitarbeiterin nahm am Fachtag gegen häusliche Gewalt in Tostedt teil und gestaltete den Gottesdienst „Gegen Gewalt gegen Frauen“ mit.
- Eine Mitarbeiterin wird (seit 2022) für das Projekt „Ukraine“ als Fachliche Beraterin für ihre ukrainische Kollegin (Dipl. Psychologin) eingesetzt, bei dem die ukrainische Psychologin Schutzsuchende aus der Ukraine mit Projekten und Angeboten unterstützt.
- Die Leitung der LB Winsen nahm am Arbeitskreis der Hauptstelle (Heute: Zentrum für Seelsorge und Beratung) als gewählte Arbeitskreisleiterin teil, um die Frage der Rückkehr in die landeskirchliche Finanzierung zu überprüfen.